

**Zeitschrift:** Animato

**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz

**Band:** 21 (1997)

**Heft:** 4

**Artikel:** Gemeinsames Musizieren der jungen Elite : Schlussrunde des 22. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs vom 10./11. Mai 1997 in Zürich

**Autor:** C.Ho.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-958930>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gemeinsames Musizieren der jungen Elite

Schlussrunde des 22. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs vom 10./11. Mai 1997 in Zürich

Die Schlussrunde und das Preisträgerkonzert des 22. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) präsentierte gleichsam nur die Spitze des Eisbergs: An den regionalen Auscheidungen, die im März in acht Schweizer Städten stattfanden, nahmen über 400 Jugendliche im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren teil, von denen sich schliesslich 82 mit dem Gewinn eines ersten Preises für das Finale in Zürich qualifizierten. Im Mittelpunkt standen diesmal – solistisch oder im Ensemble gespielt – die Blasinstrumente: Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Altsaxophon und Blockflöte. Zudem wurde erstmals ein Sonatenwettbewerb (Streichinstrument/Klavier) durchgeführt und zwei Kompositionsaufträge für das Wettspiel im Fach Klavier vierhändig erteilt.

### Schwierige Partnerwahl

Der neu eingeführte Sonatenwettbewerb soll die Gemeinschaft der Musizierenden und der Zuhörer fördern und damit einen Beitrag leisten gegen die Individualisierung in unserer Gesellschaft. So jedenfalls umschrieb am traditionellen Empfang vom Samstag abend Yvonne Lang, Präsidentin des SJMW, die hochgelegten Ziele der Organisatoren.

Insgesamt darf der erste Sonatenwettbewerb sowohl in bezug auf die Beteiligung wie auch auf die präsentierten Leistungen durchaus als Erfolg gewertet werden. Als ein Hauptproblem stellte sich – ganz wie im Leben – die Partnerwahl heraus. Dass das technisch-musikalische Niveau der beiden Duopartner oft sehr unterschiedlich war, machte auch die Aufgabe der Jury schwierig: Ist ein Duo nach dem stärkeren oder dem schwächeren Mitglied einzustufen? Die Rangliste lässt auf einige Kompromisse schliessen.

### Preisträger/Palmares

#### Querflöte I/flûte traversière I

(Jahrgänge 1983 bis 1985)

1. Preis: Monika Koller, Winterthur  
Anerkennung für Klavierbegleitung:  
Catherine Rechsteiner  
Rahel Boschara

#### Querflöte II/flûte traversière II

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis: Christian Madleiner, Hitzkirch  
3. Preis: Georgia Gebauer, Zürich  
Raphaela Nöthiger, Berikon

#### Querflöte III/flûte traversière III

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis mit Auszeichnung:  
Sarah Rumer, Zürich  
3. Preis: Cristina Amato, Gränichen  
Jacqueline Oesch, Wermatswil

#### Klarinette I/clarinette I

(Jahrgänge 1983 bis 1985)

1. Preis: Eva Polgar, Zollikon  
2. Preis: Claudia Brotock, Forch  
Caroline Inderbitzin, Küsnacht

3. Preis: Fabian Fröhlich, Nuglar  
Anerkennung für Klavierbegleitung:  
Wanda Czendlik

#### Klarinette II/clarinette II

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis mit Auszeichnung:  
Nina Höhn, Dielsdorf  
1. Preis: Romy Day, Küsnacht

#### Klarinette III/clarinette III

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis: Sabrina Bähler, Mollis  
2. Preis: Martina Blum, Buttisholz  
Michel Truniger, Altdorf

3. Preis: Sonja Wattinger, Zürich  
Laurent Meneguzzi, Morges

Anerkennung für Klavierbegleitung:

- Rebekka Mattli  
Benjamin Engel

#### Fagott II/bassoon II

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

3. Preis: Reto Höhener, Oberwil

#### Oboe III/hautbois III

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis: Martin Frutiger, Koppigen

#### Alt-Saxophon I/saxophone alto I

(Jahrgänge 1983 bis 1985)

2. Preis: Michelle Hess, Langenthal  
3. Preis: Lea Fleischlin, Luzern

#### Alt-Saxophon II/saxophone alto II

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

2. Preis: Aurelia Schmid, Gipf-Oberfrick  
Anerkennung für Klavierbegleitung:  
Janine Neuhaus

#### Alt-Saxophon III/saxophone alto III

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis: Mélanie Clivaz, Meini  
2. Preis: Steve Aemisegger, Gossau  
Lukas Neidhart, Luzern

Anerkennung für Klavierbegleitung:

- Vincent Barras, Bernex  
Diana Reser

#### Blockflöte II/flûte à bec II

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis: Dominique Tinguely, Villars-sur-Glâne  
2. Preis: Kenzo Thomann, Oberentfelden  
3. Preis: Sabine Gutknecht, Fribourg

Anerkennung für Cembalobegleitung:  
Judith Ehrenberger

#### Blockflöte III/flûte à bec III

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

2. Preis: Simone Dollinger, Therwil  
Andreas Tschopp, Jona

#### Blockflöten-Ensembles/ensembles de flûte à bec

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis: Ensemble Primavera:  
Sara Schaub, Lausanne  
Mélissa Rod, Prilly  
Ariana Pernet, Lausanne  
Stephen Zingg, Orbe

#### Bläser-Ensembles II/ensembles à vent II

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis: Quintetto Mosaico:  
Cristina Eberle, Jona  
Barbara Gossweiler, Jona  
Matthias Dischl, Oberhelfenschwil  
Luca Eberle, Jona  
Marcel Jent, Mühlrüti

#### Klarinette vierhändig I/piano à quatre main I

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis mit Auszeichnung:  
Duo Josiane Marfurt, Bronschhofen und Steve Fasel, Wilen

2. Preis: Duo Vanessa-Roisin Kraege und Fiona-Aileen Kraege, Pully  
Duo Simone Gygax und Muriel Gygax, Fällanden

Anerkennung: Duo Natalie Aubert und Yves Aubert, Forch

#### Klarinette vierhändig II/piano à quatre main II

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

3. Preis: Duo Philippe Aubert und Yves Aubert, Forch

#### Sonaten für Streicher und Klarinette I/ sonates pour cordes et piano I

(Jahrgänge 1980 bis 1982)

1. Preis: Duo Furioso:  
Fabienne Leresche und Patrick Leresche, Winkel

2. Preis: Duo Noémie Rufer, Biel und Evelyne Grandy, Solothurn

Duo Julius Aria Sahai, St. Gallen und Catherine Rechsteiner, Niederwil

- Anerkennung: Duo Sonja Lettwiler, Küsnacht und Ueli Steiger, Utikon am See

Duo Andrea Sutter und Luisa Splett, Winterthur

#### Sonaten für Streicher und Klarinette II/ sonates pour cordes et piano II

(Jahrgänge 1977 bis 1979)

1. Preis: Duo Regula Müller, Baar und Nicki Studer, Meggen

2. Preis: Duo Ravivando:  
Peter Grob, Fehraltorf und Simone Hänsler, Rüti

Duo Alain Schudel, Regensdorf und Christoph Dübendorfer, Bassersdorf

- Anerkennung: Duo SoRa:  
Duo Maja Hunziker, Merenschwand und Judith Flury, Bremgarten

Bernadette Soder, Zeiningen und Lukas Raafaub, Muttenz

- Duo Heinz Studiger, Herrliberg und Mischa Manz, Zürich

Anerkennung für Klavierbegleitung:  
Diana Reser

### Preisträger «Abschiedskonzert»

Als Zuhörende möchte man in der Phantasie etwa den Streicher des einen Duo mit der Pianistin des anderen verkuppeln. In der Realität jedoch sind die jugendlichen Musikerinnen und Musiker bei ihrer Partnerwahl durch verschiedene Faktoren eingeschränkt: Sie sollten nicht nur über ein ähnliches Können verfügen, sondern möglichst auch noch in derselben Region wohnen, über ausreichend gemeinsame Freizeit verfügen und erst noch menschlich harmonieren. Je talentierter die Jugendlichen sind, desto schwieriger ist es, im näheren Umfeld passende Partner zu finden. Kammermusik-Weekends und Musiklager wie z.B. Margess International können da helfen, neue Kontakte zu knüpfen und zumindest auf Zeit mit seinesgleichen zu spielen.

### Geschwister am Klavier

Häufiges Musizieren ist noch immer aktuell. Das Finale im Wettbewerb für Klavier zu vier Händen jedenfalls wurde durch Geschwisterpaare dominiert. Das intensive Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel dürfte – zumindest vorübergehend – den familiären Konkurrenzkampf (und vielleicht auch jenen der beteiligten Lehrkräfte) entschärft haben.

Um den Wettbewerb in dieser Sparte noch attraktiver zu gestalten, vergaben die Organisatoren zwei Kompositionsaufträge. Gespielt wurde dann allerdings fast ausschliesslich der «Fächer» der Winterthurer Komponistin Regina Irman (geb. 1957), eine reizvolle Klang- und Bewegungsstudie für präpariertes Klavier. Das enorm schwierige und sperrige Werk von Jacques Demierre, «La machine à sons», fand bei den Jugendlichen verständlicherweise keinen Zuspruch und erklang in der Schlussrunde gerade ein einziges Mal.

### Preisträger «Abschiedskonzert»

Wie schon in den vergangenen Jahren, bewegten sich Endausscheidung und Schlusskonzert technisch wie musikalisch auf hohem Niveau. Herausragende und mit einer Auszeichnung belohnte Leistungen boten das Klavierduo Josiane Marfurt und Steve Fasel mit einer brillanten Wiedergabe des ersten Satzes aus Carl Czernys Grande Sonate brillante op. 10, die Klarinettensttin Nina Höhn (am Klavier: Martin Sulzberger) mit einer überaus expressiven Umsetzung von «Undines Klage» des Ostschweizers Andreas Nick und Sarah Rumer (am Klavier: Eleonora Mirkovic) mit einer ebenso packenden und wie sensiblen Interpretation der Flötensonate von Jean Dutilleux. Aber auch die anderen Erstpreisträgerinnen und Erstpreisträger begeisterten das Publikum mit souveränen und engagierten Vorträgen.

Zum Schluss wurden alle ausgezeichneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Podium gebeten, um Preise und Gratulationen entgegenzunehmen. Viele waren allerdings bereits abgereist, und zwar nicht bloss jene, die

sich «nur» eine Anerkennung erspielt hatten. Etliche machten sich auch unmittelbar nach ihrem eigenen Auftritt auf den Heimweg, was zunehmend Unruhe in den Saal brachte. Dies war gewiss bedauerlich, in Anbetracht der langen Heimreise und der völlig überdimensionierten Konzertdauer aber durchaus verständlich. Soll der krönende Schlussauftritt der Preisträger nicht zum «Abschiedskonzert» werden, müsste die Spieldauer der einzelnen Vorträge reduziert werden (z.B. konsequent nur ein Satz) – auch die zuletzt auftretenden Jugendlichen verdienen ein zahlreiches und aufmerksames Publikum.

### Die nächste Chance: SJMW 1998

Zum nächsten Wettbewerb zugelassen sind Solistinnen und Solisten in den Fächern Klavier und Blechblasinstrumente sowie Streicherensembles mit oder ohne Klavier. Der zweite Sonatenwettbewerb steht den Holzbläserinnen und -bläsern mit Klavierbegleitung offen. Die Ausschreibung für den SJMW 1998 erscheint im Oktober. C.Ho.

<p>Roland Bierwald <b>Leitfaden des Violaspieles</b> ZM 80244</p>	<p>Andrea Schneider <b>Funny Sticks</b> Acht Stücke für Percussion (Solo bis Septett) ZM 31970</p>
---	--

Diese Schule, die sich vom Aufbau her an etwas ältere Anfänger auf der Bratsche wendet, bietet, ausgehend von Pestalozzis pädagogischem Gedanken „Vom Bekannten zum Unbekannten“ einen neuen, unkonventionellen Weg zum Erlernen des Bratschenspiels.  
Mit eingelegter Grifftabl. 5

**ZIMMERMANN FRANKFURT**

## Spielliteratur für Bläserensemble!



**NEU**

**Giuseppe Verdi**  
**Ouverture zu**  
**»Nabucco«**

für Holzbläserquintett  
(Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott). Herausgegeben von Joachim Linckelmann BA 6875 CHF 24.–

»Dies ist die Oper, mit der in Wahrheit meine künstlerische Laufbahn beginnt«, meinte Giuseppe Verdi selbst über seine Oper Nabucco, deren triumphale Uraufführung an der Mailänder Scala ihr über Nacht berühmt gemacht hatte. Die Ouvertüre des vor melodischen Einfällen überquellenden Werkes nimmt potpourriartig einige der Hauptthemen voraus. Manches erscheint dabei in anderer rhythmischer Gestalt, wie der berühmte Gefangenchor, der dem unterdrückten italienischen Volk des Risorgimento zur Hymne wurde. Das Arrangement für Holzbläserquintett macht dieses beliebte Werk jetzt auch dem Bereich der Kammermusik zugänglich.

**Die Reihe wird fortgesetzt!**

**Jetzt bei Ihrem  
Musikalienhändler!**

**Bärenreiter**  
Neuweilerstr. 15 · 4015 Basel